



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft

Sitzungstermin:	Mittwoch, 24.09.2025
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr
Raum, Ort:	Container-Komplex der Grundschule "Karl Krull", Bleichstraße 36, 17489 Greifswald

Für die Mitglieder des Ausschusses findet um 17:30 Uhr eine Führung durch den Container-Komplex statt.

Anwesend

Vorsitz

Ulf Burmeister

Mitglied der Bürgerschaft

Andreas Winter

Dr. Anke Hahnenkamp

Antonia Linea Huhn

Erik von Malottki

Prof. Dr. Felix von Podewils

Luis Weber

sachkundige Person

Sabine Jepp

Laura Armborst

Ilona Fleischmann

Lutz Jesse

Claudia Miltzow

Sophie Tieding

Protokollführung

Annett Hahn

Verwaltung:

Achim Lerm

Jonas Dubiel

Anett Hauswald

Carola Felkl

Sebastian Sack

Dezernent für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und
Brandschutz, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Amt für Finanzen

Amt für Bildung, Kultur und Sport

Amt für Bildung, Kultur und Sport

Amt für Bildung, Kultur und Sport

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2025
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8.1 Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 BV-V/08/0170-01
- 8.2 Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118 BV-V/08/0179
- 8.2.1 Änderungsantrag zu:
Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179
AfD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft BV-V/08/0179-01
- 8.2.2 Änderungsantrag zu Straßenbenennungen im
Bebauungsplan Nr. 118
Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179
CDU-Bürgerschaftsfraktion Greifswald BV-V/08/0179-02
- 8.3 Prüfauftrag - Verbesserung der Schulwegsicherung im Bereich Friedrichshagen BV-P-ö/08/0164
Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative
- 8.4 Greifswalds Wohnraumangebot verbessern BV-P-ö/08/0168
Fraktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI
- 8.5 Stopp des Regionalschulteils des Inklusiven Schulzentrums BV-P-ö/08/0169-01
Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative neue Version vom 22.09.2025
- 8.6 Prüfauftrag zur Entlastung der Sporthallen BV-P-ö/08/0173
Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke
- 9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 10 Ende der Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 5 Beschlusskontrolle
- 6 Beratung der Beschlussvorlagen
- 7 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 8 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Burmeister eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung, er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 7 Bürgerschaftsmitglieder und 6 sachkundige Einwohner anwesend.

Die Beschlussfähigkeit aufgrund der größeren Anzahl von Bürgerschaftsmitgliedern als sachkundigen Einwohnern im Ausschuss ist somit gegeben!

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der TOP 8.4 wird von der einbringenden Fraktion von der Tagesordnung genommen. Darüber wurde einstimmig abgestimmt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2025

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Die Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

Keine.

5 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Felkl berichtet, dass am 08.10.25 um 18:00 Uhr in der Aula der Ernst-Moritz-Arndt-Schule eine Infoveranstaltung für alle interessierten Eltern, die mit dem Schuljahr 2026/2027 ein schulpflichtiges Kind haben, stattfindet. Vorgestellt werden die Räumlichkeiten der Interimslösung in der Feldstraße, die Hortbetreuung und es wird einen Ausblick auf das neu errichtete Inklusive Schulzentrum „Am Ellernholzteich“ geben.

Frau Hauswald informiert über einige Veranstaltungen und Informationen aus dem Kulturbereich.

— **Anlage Veranstaltungen und Informationen aus dem Kulturbereich** —

Frau Felkl informiert darüber, dass das neue Schuljahr gut gestartet ist. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen an der Ernst-Moritz-Arndt-Schule wurde in den Sommerferien ein zusätzlicher neuer Klassenraum gestaltet.

Anlage 1 Veranstaltungen und Informationen aus dem Kulturbereich öffentlich

6 Mitteilungen des Vorsitzenden

Keine.

7 Beschlusskontrolle

Keine.

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Haushalt 2025/2026 - Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025 **BV-V/08/0170-01**

Herr Dubiel gibt eine kurze Einleitung zur Umsetzung der rechtsaufsichtlichen Entscheidung vom 15.04.2025.

Frau Felkl stellt die angestrebten Einsparbereiche vor. Sie informiert darüber, dass das Amt für Bildung, Kultur und Sport einen Großteil an Pflichtaufgaben beinhaltet. Das Ziel besteht weiterhin darin ein Haushaltssicherungskonzept zu umgehen. Die 10 Euro pro Schüler für zusätzliche Unterrichtsmittel ist eine freiwillige Leistung der Stadt Greifswald und ist für den neuen Doppelhaushalt nicht mehr vorgesehen. Da einige Schulen bereits Anschaffungen getätigt haben, konnten nicht komplett alle Schulen auf 0 Euro gesetzt werden.

Frau Hauswald berichtet, dass die freien Träger in der Kulturlandschaft von den Kürzungen nicht betroffen sind. Allerdings werden bei den Veranstaltungen, die das Kulturamt ausrichtet, Einsparungen vorgenommen.

Frau Felkl berichtet, dass Kürzungen im sozialen Bereich bzw. auch in der Schulsozialarbeit vorgesehen sind. Aktuell werden die zweiten Stellen der Schulsozialarbeit an der IGS „Erwin-Fischer“, Jahngymnasium und am Humboldt-Gymnasium aktuell zu 100 % durch den Landkreis finanziert. Diese Finanzierung entfällt ab dem Jahr 2026 durch den Landkreis.

Herr von Malottki fragt, welche Auswirkung der Wegfall der Finanzierung der zusätzlichen Unterrichtsmittel hat. Weiterhin möchte er wissen, warum eine Streichung des Landkreises bezüglich der Schulsozialarbeit erfolgt ist.

Frau Felkl antwortet, dass der Landkreis ebenfalls Einsparungen vornehmen muss.

Herr von Malottki wünscht sich, dass eine Stellungnahme von den Trägern der Schulsozialarbeit abgefordert wird. In dieser soll erkenntlich sein, welche Auswirkungen die möglichen Streichungen für die Schulsozialarbeit bedeuten kann.

Frau Dr. Hahnenkamp war der Ansicht, dass die Schulsozialarbeit zu den Pflichtaufgaben gehört. Dementsprechend könnte diese auch nicht wegfallen.

Frau Felkl informiert, dass im Gesetz nicht genau definiert ist, dass es eine Pflichtaufgabe ist. Daher könnte eine Streichung vorgenommen werden.

Herr Burmeister bestätigt, dass es sich um keine Pflichtaufgabe handelt, sondern um eine

freiwillige Leistung. Er fragt, ob die angestrebten Kürzungen bei der Schulsozialarbeit auch Auswirkungen auf die Personalkosten haben wird.

Frau Felkl antwortet, dass nach jetzigem Stand es noch keine direkten Auswirkungen geben wird.

Herr Sack ergänzt, dass die Einschnitte indirekt sich nur auf die Sachkosten im Moment beziehen. Diese müssen allerdings durch irgendwas gepuffert werden. Hier kann noch keine Vorhersage weiter getroffen werden.

Frau Tieding war auch der Ansicht, dass die Schulsozialarbeit eine Pflichtaufgabe ist.

Frau Felkl informiert, dass die Stadt Greifswald nur mit dem planen kann, welches wir vom Landkreis erhalten.

Herr von Podewils sieht die Situation schwierig, eine Grenze zu setzen bei der Streichung der Gelder für die zusätzlichen Unterrichtsmitteln an den Schulen. Es wären die Schulen im Nachteil, die sparsam gehaushaltet haben.

Herr von Malottki ist der Ansicht, dass der Landkreis Vorpommern-Greifswald aufgefordert werden soll, die Gelder für die Schulsozialarbeit weiterhin zu zahlen bzw. ihm deutlich zu machen, welche Auswirkungen dies haben wird.

Herr Sack informiert darüber, dass aus dem Sachkonto auch andere Träger bzw. Einrichtungen finanziert werden.

Herr von Malottki und seine Fraktion werden den Streichungen nicht zustimmen. Er fragt, warum der Stadt Greifswald grundsätzlich Finanzmittel fehlen.

Herr Dubiel antwortet, dass die Entscheidung vom Innenministerium des Landes M-V gekommen ist, Einsparungen vorzunehmen. Hier werden sich auf jeden Fall zuerst die freiwilligen Bereiche angeschaut. Das Amt für Bildung, Kultur und Sport besteht zum Großteil aus freiwilligen Leistungen. Herr Dubiel ergänzt, dass aus der Politik ebenfalls Vorschläge für Einsparungen kommen können.

Herr Burmeister betont, dass der enorme Personalaufwuchs innerhalb der letzten 10 Jahre in der Verwaltung der Stadt Greifswald einer der Gründe darstellt, die erhebliche Kosten verursacht und den Haushalt belastet.

Herr Weber fragt, ob die Möglichkeit besteht bestimmte Einnahmen zu erhöhen bzw. bestimmte Förderungen von Institutionen z. B. Kultur- und Initiativhaus, KLEX u. a. zu kürzen. In den Ortsteilbudgets sollten keine Streichungen seiner Meinung nach vorgenommen werden, da diese Gelder direkt den Bürgern zu Gute kommen.

Herr Lerm weist darauf hin, dass im Moment alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden ein Haushaltssicherungskonzept zu umgehen. Sollte die Entscheidung dennoch getroffen werden, dass ein solches Konzept für die Stadt Greifswald erforderlich ist, werden der Verwaltung gänzlich die „Fäden aus der Hand“ genommen.

Herrn von Malottki wünscht eine Stellungnahme der Träger, welche Auswirkungen die vorgesehenen Einsparungen haben könnten.

— Anlage zum Protokoll —

Ergebnis:

Nicht abgestimmt

8.2 Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118

BV-V/08/0179

Frau Hauswald äußert sich kurz zur Herangehensweise der Straßenbenennung im Bebauungsplan Nr. 118 auf den Namen „Astrid-Lindgren-Straße“.

Herr von Malottki stimmt für den Vorschlag der Verwaltung und bittet die beiden anderen vorgeschlagenen Straßennamen in die Vorschlagsliste für die Straßenbenennungen mit aufzunehmen.

Frau Hauswald bestätigt, dass dies bereits erfolgt ist.

Herr von Podewils fragt, warum die Verwaltung sich nicht an den Bürgerschaftsbeschluss gehalten hat.

Frau Hauswald begründet dies mit der Länge des Straßennamens.

Frau Dr. Hahnenkamp stimmt für den Vorschlag der Verwaltung.

Herr Winter wünscht sich auch eher einen regionalen Bezug hinsichtlich der Vergabe des Straßennamens.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	3	5

8.2.1 Änderungsantrag zu:

Straßenbenennungen im Bebauungsplan Nr. 118

BV-V/08/0179-01

Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179

Herr Weber bringt ein, dass seine Fraktion sich eher eine lokale und deutsche Schriftstellerin vorstellen kann.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	7	2

**8.2.2 Änderungsantrag zu Straßenbenennungen im
Bebauungsplan Nr. 118**

BV-V/08/0179-02

Antrag zur Vorlage BV-V/08/0179

Herr von Podewils bezieht sich auf einen Beschluss der Bürgerschaft und sieht auch eher die Straßenbenennung bei einer regionalen Schriftstellerin. Er betont, dass die Grundlage dafür der Bürgerschaftsbeschluss ist.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	3	3

**8.3 Prüfauftrag - Verbesserung der Schulwegsicherung im
Bereich Friedrichshagen**

BV-P-ö/08/0164

Herr Winter bringt den Prüfauftrag ein.

Herr Lerm erklärt, dass es sich bei dem Schulweg um keinen Unfallschwerpunkt handelt. Dies wurde bereits überprüft. Die Stadt Greifswald hat nur die Möglichkeit verkehrsrechtliche Sachen in Abstimmung mit dem Straßenbauamt anzuordnen. Hier soll ein Austausch erfolgen.

Herr Winter betont, dass ein Unfallschwerpunkt vermieden werden soll.

Herr Jesse hat die Überlegung, ob nicht eine zeitliche Begrenzung z. B. der Geschwindigkeit möglich ist.

Herr von Malottki stimmt der Vorlage zu.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

8.4 Greifswalds Wohnraumangebot verbessern

BV-P-ö/08/0168

Wurde von der Tagesordnung genommen.

8.5 Stopp des Regionalschulteils des Inklusiven Schulzentrums

BV-P-ö/08/0169-01

Herr Winter bringt die Vorlage ein.

Herr Lerm weist auf einschlägige Fehler in der Beschlussvorlage hin. Es entsteht kein Einsparpotenzial von rund 73 Millionen Euro. Das wären fast die Gesamtkosten der neuen Schule. Es wurden bereits 7 Millionen Euro für den Bau des Regionalschulteils ausgegeben. Er plädiert für den Bau des Regionalschulteils.

Herr von Malottki stimmt den Bau der Regionalschule zu.

Herr Burmeister ist der Meinung, dass bereits in der Vergangenheit Fehler gemacht worden sind. Im Jahre 2035 ist im Regionalschulbereich mit einer Überkapazität von über 300 Schülern zu rechnen. Es stellt sich die Frage, wie mit der zu erwartenden Überkapazitäten in Zukunft umgegangen wird.

Frau Tieding ist der Meinung, dass die Verwaltung in den letzten Ausschüssen darüber informiert hat, dass die entstehende Überkapazität für Horte genutzt werden kann.

Herr Winter erklärt, dass auch die Kitas signalisiert haben in Zukunft Räume für den Hortbereich anzubieten. Er weist auf die enormen Einsparungen hin, die durch den Wegfall des Baus der Regionalschule gemacht werden können.

Frau Felkl bezieht sich noch einmal auf die Berechnung der entstehenden Überkapazität. Diese muss Jahrgangsweise betrachtet werden und nicht als Gesamtzahl. Frau Felkl betont, dass einer der Gründe für den Schulneubau gewesen ist, eine qualitativ hochwertige Schule von der 1. bis zur 10. Klasse anzubieten. Außerdem kann diese Überkapazität für Ausweichmöglichkeiten für bevorstehende Sanierungen an anderen Schulen genutzt werden. Weiterhin können in Zukunft auch Kinder, die nicht in Greifswald wohnen beschult werden. So kann der freien Regionalschulwahl laut dem Schulgesetz in M-V nachgegangen werden.

Herr von Malottki plädiert erneut ausführlich für den kompletten Bau des Inklusiven Schulzentrums.

Herr Winter betont, dass durch den Stopp des Regionalschulteils erhebliche Gelder gespart werden.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	7	4

Frau Tieding bringt den Prüfauftrag ein.

Frau Felkl informiert, dass durch den Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“ eine grundsätzliche Bereitschaft vorliegt. Allerdings ist zu beachten, dass dadurch städtisches Personal gebunden wird.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Frau Miltzow fragt, wie die Begehung der Toiletten im Jahngymnasium gewesen ist.

Herr von Malottki und **Frau Jepp** berichten über den Rundgang durch das Jahngymnasium. Dabei ist aufgefallen, dass nur sehr wenige Toilette zur Verfügung stehen, sowohl für die Lehrkräfte, als auch für die Schüler. Und das enorme Wege zurückgelegt werden müssen.

Herr Lerm informiert, dass zusätzliche Toilettencontainer geplant sind und auch eine Teilsanierung der bestehenden Sanitäranlagen in Zukunft vorgesehen ist.

Frau Huhn informiert über eine Präventionsveranstaltung durch Herrn Karsten Stahl an der IGS „Erwin-Fischer“. Eltern seien an Sie herangetreten bezüglich dieser nicht umstrittenen Veranstaltung.

Herr Winter betont, dass diese Veranstaltung freiwillig für alle Beteiligten ist.

Die nächste Sitzung findet wieder im Senatssaal statt.

10 Ende der Sitzung

Herr Burmeister beendet um 20:05 Uhr die Sitzung.

Protokollführung

Vorsitzender

Annett Hahn

Ulf Burmeister